

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **91 (1973)**

Heft 41: **SIA-Heft, Nr. 9/1973: Brücken**

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

helfen, «halten wir allgemeine Verbreitung von Kenntnissen, nützlichen Erfahrungen und Erfindungen für das geeignetste Mittel».

Im Sinn des Ehrenbergschen Appells verließ auch die dritte Jahreszusammenkunft der «Gesellschaft Schweizerischer Ingenieure und Architekten» 1839 in Basel. Ein Bauingenieur, ein Architekt und ein Dozent der Mechanik und Technologie berichteten über aktuelle Probleme auf dem Gebiet der Baukunst, die anschliessend rege diskutiert wurden:

Ing. Karl Müller (1804–1896, Erbauer der Gotthardstrasse mit Teufels- und Schächenbrücke, der Axenstrasse, der Nydeggbücke Bern, der altkatholischen Kirche Bern und des Urner Kantonsspitals; er gründete die Dampfschiffahrt auf dem Vierwaldstättersee, korrigierte die Reuss, war angesehener Offizier und Politiker) unterbreitete seine Pläne für die Axenstrasse am Vierwaldstättersee.

Arch. Melchior Berri (1801–1851, hatte im Alter von zwanzig Jahren die Pläne für das alte Kasino in Basel entworfen, später das frühere Theater, das Museum und bedeutende Privathäuser gebaut, war Mitglied des Rats und Dr. h. c.) berichtete über eine Reise nach Frankreich und England, insbesondere über seine Beobachtungen über die Verwendung von Asphalt als Trottoirbelag,

von Sand als ökonomisches Fundierungsmittel für Gebäude auf sumpfigem Boden an Stelle der hölzernen Rüste (Renaud, Paris), über Einzelheiten der Eisenbahnkonstruktion von London nach Bristol (Schwellenkonserverung durch Sublimatdämpfe) und eine Brückenjochreparatur «mittels Wasserstube» mit Roman-Cement sowie über die Verwendung von Kettenlinien bei den alten Deutschen zur Bemessung der Gewölbewiderlager.

Ing. Joh. Zetter (1814–1873, Prof. der Mechanik, mech. Technologie und des technischen Zeichnens an den höheren Schulen Solothurns) orientierte über die Heizung mit Öfen, Kaminen, Dampf, Wasser und Luft, wobei über die Trockenheit bei Luftheizungen geklagt und auf ein Wasserheizungs-patent von Ing. Price in Bristol hingewiesen wurde. Den Kantonsregierungen wurde die Gründung von Bauhandwerkervereinen und von Bauzeichnerschulen empfohlen, die beide das Handwerk fördern sollten.

Am Nachmittag wurden neue Projekte, Studien, Aufnahmen und Bauwerke in Basel besichtigt. Amtsbürgermeister und Stadtpräsident fanden sich ein, die Behörden boten ein Gastmahl, das «von feurigen Toasten in altedgenössischem Sinn verherrlicht» wurde. Der baslerische Männerchor und die Militärmusik erfreuten die Tafel-

runde mit einem Ständchen. In diesem Jahr wurde auch das erste Ehrenmitglied der Gesellschaft, W. B. Clarke, Vorsteher des Architektenvereins London, ernannt.

Studententagung Hochhäuser

18. bis 20. Oktober 1973 in Zürich

Wie in Heft 30 der Schweizerischen Bauzeitung vom 26. Juli (SIA-Sondernummer 7) auf S. 746 angekündigt, führen die SIA-Fachgruppen FBH und FGA unter Mitwirkung internationaler Fachorganisationen eine dreitägige Studententagung über konstruktive, architektonische, urbanistische und menschliche Aspekte des Hochhausbaus durch. Die Referentenliste zählt über 20 Namen. Im Programm ist auch eine Podiumsdiskussion vorgesehen.

Obwohl die Anmeldefrist am 5. Oktober 1973 offiziell abgelaufen ist, können Anmeldungen noch entgegengenommen werden. Das detaillierte Programm ist beim Generalsekretariat des SIA, Telefon 01 / 36 15 70, erhältlich. Bei dieser Tagung sind auch Nichtmitglieder des SIA willkommen. Der Tagungsbeitrag beträgt 130 Fr. für Mitglieder des SIA bzw. der Fachgruppen FBH und FGA, 180 Fr. für Nichtmitglieder und 30 Fr. für Studenten.

Dr. h. c. Eric Choisy, Präsident der World Federation of Engineering Organizations

An der Generalversammlung der WFEO vom 19. und 20. September 1973 in New York ist Alt-Ständerat Dr. h. c. Eric Choisy, früherer Zentralpräsident des SIA (1949–1957) für die nächste zweijährige Amtsperiode in seinem Amt als

Präsident bestätigt worden. Dr. Choisy versteht es ausgezeichnet, die teilweise sehr stark politisch geprägten Bestrebungen und Verhandlungen der WFEO zu leiten und zu fruchtbaren Ergebnissen zu

führen. Derartige internationale Körperschaften verfallen sehr leicht dem Selbstzweck, so dass die neutrale, subtile aber gleichzeitig zielgerichtete Leitung für eine solche Institution entscheidend ist.

Ende der SIA-Informationen

Buchbesprechungen

Statik und Stabilität der Schalenbogen und Schalenbalken. Von L. Kollar. Deutsche Bearbeitung von W. Raack und W. Zander. 211 S. mit 100 Abb., 14 Zahlentafeln und div. Tab. München 1973, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geb. 47 DM.

In jüngster Zeit entstehen Schalenkonstruktionen besonderer Art, die sogenannten Schalenbogen und Schalenbalken, die sich für die Vorfabrikation besonders gut zu eignen scheinen. Die HP-Schale, welche eigens für das Spannbett entwickelt wurde, sowie trapezoidale Dreigelenkbogen mit Zugband sind zwei Beispiele, die in der Schweiz besonders häufig erstellt werden. Das vorliegende Buch will durch Darstellung der Theorie dieser Schalenkonstruktionen ihre weitere Entwicklung fördern.

Durch den offenen Querschnitt erleidet der Balken oder der Bogen Verformungen, welche seine Steifigkeit ändern. Somit ist die Tragfähigkeit und die Stabilität eines solchen Bogens abhängig von der Verformbarkeit des Querschnitts. Neben den allgemeinen Herleitungen der Deformationsgleichungen sind jeweils Tabellen und Diagramme für vier verschiedene Querschnittsformen angegeben. Es sind dies: flache Parabel, Wellenlinie, Schwinde (zusammengesetzt aus

zwei Halbparabeln zweiten Grades) sowie V-Form. Aber auch andere Formen können leicht entweder interpoliert oder anhand von Tabellen neu berechnet werden.

Im zweiten Teil des Buches wird die Stabilität ausführlich behandelt und das Kippen des beidseitig aufgehängten Balkens speziell untersucht, was vor allem bei der Montage der vorgefertigten Elemente von Bedeutung ist. Da die Schalenkonstruktionen dieser Art mit unversteiften Rändern beulungsanfälliger sind als Schalen mit Randbalken, ist es für die praktische Anwendung von grosser Bedeutung, beim Entwurf ein einfaches und handliches Berechnungsverfahren für den gesamten Stabilitätsnachweis zur Verfügung zu haben. Dies vorzulegen ist offensichtlich dem Autor gelungen, ohne dass er sich in schwierigen theoretischen Überlegungen verloren hat.

Das Buch ist sogar denjenigen Lesern zu empfehlen, die sich – ohne näheres Eingehen auf die Theorie – einen Gesamtüberblick verschaffen möchten.

F. Yüksel, dipl. Ing. ETH/SIA, Zürich

Abhandlungen. 32 – I. Herausgegeben von der Internationalen Vereinigung für Brückenbau und Hochbau. 235 S. mit Abb. Zürich 1972, Generalsekretariat der Internationalen Vereinigung für Brückenbau und Hochbau.

Die hier veröffentlichten 12 Aufsätze stammen von 17 Autoren aus 10 verschiedenen Ländern. Diese Tatsache

bürgt bereits für den Erfolg der JVBH im Austausch von neueren Kenntnissen über Tragsysteme.

Die auf deutsch und englisch abgefassten Berichte behandeln eine Vielzahl spezieller, meist theoretischer Probleme auf dem Gebiet des Massiv- und Stahlbaues. Zum ersteren gehören Aufsätze über die Grenzfestigkeit von Schornsteinen, die Rissbildung infolge Biegung und Querkraft, die dreidimensionale Lastanalyse bzw. die Dynamik von mehrstöckigen Bauten, die Berechnung von zylindrischen Spannbeton-Druckbehältern mit achsialen Rippen. Zum Gebiet des Stahlbaues gehören Aufsätze über orthotrope, zylindrisch gebogene Brückenfahrbahnen, die Ermüdungsfestigkeit hochfester Stahldrahtkabel, die Stabilität von Platten, die Berechnung orthotroper Stahlplatten im Traglastbereich, das plastische Kippen von Trägern mit nicht formtreuen I-Querschnitt.

Daneben sei auf einen längeren Aufsatz über den Vergleich zwischen Hänge- und Schrägkabelbrücken für Spannweiten über 600 m hingewiesen, worin die Überlegenheit der letzteren erläutert wird und viele konstruktive Hinweise und Beispiele mit Figuren und Fotos gezeigt werden. Im Gegensatz zu den anderen, rein theoretischen Aufsätzen richtet sich dieser Aufsatz an die Praxis.

Dank der klaren Darstellung und der Vielzahl der behandelten aktuellen Themen können diese Abhandlungen jedem projektierenden und forschenden Ingenieur wärmstens empfohlen werden.

R. Favre, Professor an der Eidg. Techn. Hochschule Lausanne

The Analysis of Indeterminate Structures. By A. Williams. With a Foreword by R. H. Evans. 324 p. with fig. New York City 1968, Hart Publishing Company, Inc. Price \$ 12.00.

Schon wieder ein neues Buch über die Berechnung von statisch unbestimmten Systemen? Ja, aber seine Existenz ist sicher gerechtfertigt, da hier, im Gegensatz zu manchen ähnlichen Veröffentlichungen aus dem deutschen Sprachgebiet, der Stoff sehr umfassend behandelt wird. Der Leser wird unter anderem mit Fragen des Traglastverfahrens, der Modellstatik, der Matrizenrechnung und der elastischen Stabilität konfrontiert.

Es ist für die vom Verfasser gewählte Darstellung charakteristisch, dass jedes – jeweils einer ganz bestimmten Methode gewidmetes – Kapitel aufgliedert wird in eine geraffte Darlegung des Verfahrens, seiner Anwendung sowie eine grosse Anzahl durchgerechneter Beispiele im nichtmetrischen Masssystem.

Die Gliederung der einzelnen Kapitel des Buches sowie die graphische Darstellung der zahlreichen Abbildungen und Tabellen ist klar gehalten. Ebenso findet sich am Schluss eines jeden Kapitels eine ausführliche Quellenangabe. Das vorliegende Buch kann den Studierenden der höheren Semester sowie Ingenieuren, die ihr Wissen über ebene, statisch unbestimmte Systeme auffrischen möchten, zur Anschaffung empfohlen werden.

H. Spetzler, dipl. Ing., Adliswil

Die Cerberus Brandschutz-Konzeption. Nr. 61 der Zeitschrift über modernen Brandschutz «Cerberus Alarm». Herausgeber: Cerberus AG, Werk für Elektronentechnik. 6 S. mit Abb. Männedorf 1973. Cerberus AG.

Brandschutz kostet Geld, bevor er hilft Geld zu sparen. Daraus ergibt sich die Forderung nach einem optimalen Aufwand. Was ist überflüssig, was zu wenig? Nur eine dem Risiko spezifisch angepasste Lösung verursacht keine unnötigen Investitionen und bietet für den Ernstfall doch den optimalen Schutz. Deshalb gibt es bei objektiver Prüfung der Brandrisiken keine Bevorzugung von Brandalarm- oder Sprinkleran-

lagen. Jede automatische Brandschutzeinrichtung hat dort einen Wert, wo sie sinnvoll eingesetzt werden kann.

In der neuen Ausgabe Cerberus Alarm wird versucht, die Grundsätze über den Einsatz automatischer Brandschutzeinrichtungen aufzustellen.

- Brandmeldeanlagen dort, wo meist mit einer «schleichenden» Brandentwicklung zu rechnen ist, bei der das Feuer oft stundenlang unerkannt schwellt, bis es dann vulkanartig ausbricht; immer aber dort, wo die Rauchentwicklung Menschen bedroht, namentlich auch schlafende oder kranke.
- die Sprinkleranlage in jenen Fällen, wo eine rasche Brandentwicklung sofortiges Eingreifen erheischt, sei dies zur Rettung materieller Werte oder von Menschenleben, bis die Feuerwehr auf dem Platz erscheint.
- eine Kombination beider Mittel, wo übergrosse Risiken kein Abwarten erlauben, bis die Hitze den Sprinkler auslöst, der Sprinkler aber zur Eindämmung des Risikos dann wesentlich ist
- die Steuerung einer CO₂- oder Halon-Löschanlage durch automatische Frühwarnbrandmeldung.

Die ausführliche Abhandlung verhilft in ihrer Sachlichkeit zu einem klaren Überdenken der einzusetzenden Mittel, nachdem bauliche und betriebliche Massnahmen bereits ausreichend ausgeschöpft sind und die Risiken sich immer noch jenseits der tragbaren Grenzen bewegen.

W. G. Peissard, Männedorf

Neue Bücher

Wirtschaftswachstum, Bauwirtschaft und Umweltschutz. Dokumentation einer Informationstagung anlässlich der Ausstellung «Bau & Architektur 73» in Bern. Format 25 × 30 cm. Roggwil 1973, Informis AG. Preis 25 Fr. Enthält die folgenden Referate: Prof. Dr. Paul Stocker, Direktor des volkswirtschaftlichen Instituts Bern, Delegierter für Wirtschaftsförderung des Kantons Bern: «Wirtschaftswachstum und Bauwirtschaft». Rudolf Merki, Obering. des Wasser- und Energiewirtschaftsamtes des Kantons Bern: «Umweltschutzforderungen und Bauwirtschaft». Fürsprecher Bernhard Hahnloser, Direktionssekretär der kant. Verkehrs- und Wasserwirtschaftsdirektion Bern: «Das Bauwesen im Lichte der Umweltschutzgesetzgebung».

Ergebnisse der Bauforschung. Dokumentation einer Informationstagung anlässlich der Ausstellung «Bau & Architektur 73» in Bern. Format 25 × 30 cm. Roggwil 1973, Informis AG. Preis 25 Fr. Enthält die folgenden Referate: Prof. Jean-Werner Huber, dipl. Arch., SIA, BSA, Direktor der eidg. Bauten, Bern: «Fernziele einer schweizerischen Bauforschung». Franz Kessler, dipl. Arch., SIA, Bern: «Ergebnisse betreffend Vereinheitlichung der Baugesetze und Bauordnungen». Hans Litz, Arch. SIA, BSA, Benglen: «Gründe für eine verbindliche Massordnung im Wohnungsbau». Kurt Suter, Bauing. ETH, Kantonsingenieur, Schaffhausen: «Die Konzeption einer schweizerischen Baudatensystematik BDS». Urs Hettich, dipl. Arch., SIA, BSA, Kantonsingenieur, Bern: «Qualitätsmodelle und ihr praktischer Einsatz».

Wärme- und Schalldämmung mit Kunststoffen im Bauwesen. VDI-Berichte Nr. 201. Tagung Nürnberg 1972. 164 S. mit 91 Abb. und 7 Tab. Düsseldorf 1972, VDI-Verlag. Preis 28 DM.

Triumph der Spannweiten. Vom Holzsteg zur Spannbetonbrücke. Von H. Wittfoht. 316 S. mit 410 Abb. Düsseldorf 1972, Beton-Verlag GmbH. Preis 120 DM.

Vorlesungen über Massivbau. Von F. Leonhardt. Erster Teil: Grundlagen zur Bemessung im Stahlbetonbau. Von F. Leonhardt und E. Mönig. 303 S. mit 270 Abb. Berlin 1973, Springer-Verlag. Preis geb. 29 DM.

Theorie und Praxis der Grundwasserabsenkung. Von W. Herth und Erich Arndts. 270 S. mit 124 Abb. München 1973, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geb. 64 DM.

Mitteilungen aus der ASIC

ASIC und VESI zusammengeschlossen

Die ASIC (Schweizerische Vereinigung beratender Ingenieure) und der VESI (Verband der selbstständigen beratenden Ingenieure des Kantons Zürich) verfolgten seit je die gleichen Ziele. Beide vereinigen hochqualifizierte Fachleute, die frei von jeder Bindung arbeiten, eine langjährige Berufserfahrung aufweisen und deshalb kompetent sind. Im Laufe der vergangenen Jahre glichen ASIC und VESI ihre Statuten einander an, bis der Zusammenschluss erfolgen konnte. Der VESI bleibt ein eigener, organisierter Verein im Sinne des ZGB und führt sein Signet weiter, jedoch mit der Ergänzung «Regionalgruppe Zürich der ASIC».

Bulletin Technique de la Suisse Romande

Inhaltsverzeichnis von Heft 20, 1973

	Seite
Après le centenaire de la naissance de Robert Maillart. Par <i>G.-H. Béguin</i>	405
Robert Maillart et le centre de cisaillement	405
Le centre de glissement. Par <i>Robert Maillart</i>	406
La création de Robert Maillart dans le domaine du béton armé. Par <i>Pierre Tremblet</i>	411
Divers	412
Congrès	414
Ecole polytechnique fédérale	416
Informations SIA. Informations diverses	417

Kurse und Tagungen

Mensch, Technik, Umwelt

Öffentliches Symposium der ETH Zürich, 12. bis 15. November 1973, nachmittags 16 bis 19 und 20 bis 22 h, ETH Hauptgebäude

Wie im Juli angekündigt, wird sich das diesjährige ETH-Symposium mit dem Themenkreis «Mensch, Technik, Umwelt» befassen. In Vorträgen und Diskussionen sollen die grundlegenden Probleme der zivilisatorischen Entwicklung dargestellt und die neue Aufgabe der Hochschule, die sich daraus ergibt, erarbeitet werden.

Montag, 12. November: Grundprobleme unserer technisch-gesellschaftlichen Existenz

- 16 h Begrüssung ETH-Präsident *H. Ursprung*; Eröffnungsansprache von Bundesrat *H. P. Tschudi*,
19 h Vorträge von Prof. *F. Cramer*, Göttingen; Dr. *W. Pankow*, Zürich; Dr. *H. Thiemann*, Genf;
20 h Prof. *H. Rumpf*, Karlsruhe; Diskussion.

Dienstag, 13. November: Möglichkeiten struktureller Veränderungen in Wirtschaft und Technologie

- 16 h Vorträge von Dr. *E. Kowalski*, Zug; Dr. *S. P. Mauch*, Zürich;
19 h Dr. *F. Kern*, Schaffhausen; Dr. *E. F. Schumacher*, London;
20 h Diskussion in Gruppen.

Mittwoch, 14. November: Alternativen der Energieerzeugung und Energieverwendung

- 16 h Vorträge von Dipl. Ing. ETH *M. Kohn*, Baden; Dr. *E. Trümpy*, Olten;
19 h Prof. *K. M. Meyer-Abich*, Starnberg; Dr. *Th. Ginsburg*, Zürich; Dipl. Ing. ETH *U. Zahn*, Schaffhausen;
20 h Diskussion in Gruppen.

Donnerstag, 15. November: Die neue Aufgabe der Hochschule

- 16 h Vorträge von *H. Pestalozzi*, Rüschlikon; Dr. *H. Rausch*, Zollikon;
19 h Kurzreferate von Prof. *P. Fornallaz*, Zürich; Prof. *P. Matile*, Zürich; Prof. *B. Fritsch*, Zürich; Dipl. Ing. ETH *Chr. Leuthold*, Zürich;
20 h Podiumsgespräch: Leitung: Prof. *G. Huber*, Teilnehmer: Dr. *E. Freitag*, Zürich; Dipl. Arch. ETH *H. Huber*, Zürich; Prof.

Hs. Kern, Zürich; Stud. El.-Ing. *Chr. Mikulski*, Zürich; Prof. *Hs. Primas*, Zürich; Frau dipl. Ing. *ETH B. Schulthess*, Zürich; Prof. *W. Stumm*, Zürich.

Freitag, 16. November: Im Rahmen des ETH-Tages:

10.30 h bis 12 h *Festansprache: «Technische Hochschulen in der heutigen Zeit – eine kritische Besinnung»* von Rektor *H. Zollinger*, Zürich (Kongresshaus Zürich, Eingang T).

Die Veranstaltung findet statt in der ETH Zürich, Hörsäle im Hauptgebäude: Auditorium Maximum mit Grossbild-Fernsehübertragung in den Hörsälen F 3 und F 7, Eingang Rämistrasse. Das Platzangebot ist auf 1500 beschränkt.

Auskunft, Anmeldung und Programmbestellung: Koordinationsstelle ETH-Symposium 1973, Gloriastrasse 35, 8006 Zürich, Tel. 01/326211

Symposiums-Komitee: Prof. *P. Fornallaz*, Prof. *B. Fritsch*, Dr. *Th. Ginsburg*, Dr. *P. Käfer*, Prof. *Hs. Kern*, Dipl. Ing. *ETH U. Zahn*.

Technische Akademie Wuppertal: Technik-Seminare

Die Technische Akademie Wuppertal kündigt die nachstehenden Technik-Seminare an:

- **Gefahren und Gefahrenschutz** in elektrischen Anlagen (VDE 0100/5.73). 3. bis 5. Dezember 1973. Für Ingenieure, Techniker und Installateure
- **Elektrisches Messen** mechanischer Grössen. 1. Teil 15. und 16. November 1973, 2. Teil 6. und 7. Dezember 1973. Für Ingenieure und Physiker in Forschungs- und Entwicklungslaboratorien sowie in der Fertigungsüberwachung
- **Datenverarbeitung im Bau- und Vermessungswesen**. 1. Teil 15. und 16. Oktober, 2. Teil 10. und 11. Dezember 1973, 3. Teil 14. und 15. Januar 1974
- **Erkennen und Bestimmen von Chemiefasern**. Praktikum für Fortgeschrittene. 11. und 12. Dezember 1974
- **Wasser- und Abwasseruntersuchung**: Chemische, physikalische und biologische Analysenverfahren. 12. und 14. Dezember
- **Grundwasserfragen im Erd- und Grundbau**. 17. und 18. Dezember 1973
- **Gedruckte Schaltungen: Abwasserprobleme und Umweltschutz** bei deren Herstellung, insbesondere von druckkontaktierten Leiterplatten. 19. und 20. Dezember 1973.

Nähere Auskünfte erteilt die Technische Akademie e.V., D-5600 Wuppertal 1, Hubertusallee 18, Tel. 0049 2121 / 74 00 66.

Tagung über Kunststoffe, Braunschweig

Am 28. und 29. November führt der VDI in Braunschweig, Stadthalle, Leonhardplatz, eine Tagung durch, die Kunststoffe im Bauwesen, Möglichkeiten und Grenzen, Erfahrungen und Tendenzen beim konstruktiven Einsatz zum Thema hat. Auskunft und Anmeldung: Verein Deutscher Ingenieure, Abt. Organisation, Postfach 1139, Graf-Recke-Strasse 84, D-4000 Düsseldorf 1.

Öffentliche Vorträge

Abgasproblem. Donnerstag, 25. Oktober. Sektion Winterthur des SIA und Technischer Verein Winterthur. 20 Uhr im Foyer des Hotels Zentrum Töss, Zürcherstrasse 106, Winterthur. *I. Summerauer*, dipl. Ing., Saurer AG, Arbon: «Abgasprobleme».

Herausgegeben von der Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Aktionäre sind ausschliesslich folgende Vereine: SIA Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein · GEP Gesellschaft ehemaliger Studierender der Eidg. Techn. Hochschule Zürich · A3 Association amicale des anciens élèves de l'Ecole Polytechnique Fédérale Lausanne · BSA Bund Schweizer Architekten · ASIC Schweizerische Vereinigung beratender Ingenieure

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet

Redaktion: G. Risch, M. Künzler, G. Weber, freier Mitarbeiter A. Ostertag; Zürich-Giesshübel, Staffelstr. 12, Telefon 01 / 36 55 36, Postcheck 80-6110

Briefpostadresse: Schweizerische Bauzeitung, Postfach 630, 8021 Zürich

Anzeigenverwaltung: IVA AG für internationale Werbung, 8035 Zürich, Beckenhofstrasse 16, Telefon 01 / 26 97 40, Postcheck 80-32735